

Basis bis etwa zum zweiten Drittel verbreitert und an seiner breitesten Stelle wenig schmaler als die Flügeldecken an den Schultern. Sein Vorderrand ist durch eine tiefe, in der Mitte winkelig nach hinten gezogene Querfurche scharf abgeschnürt; auf seiner Scheibe fehlen von den sieben schwarzen Makeln der *Argus* die beiden äusseren, während die fünf übrigen wie bei dieser Art angeordnet, aber kleiner sind. Flügeldecken im Umriss wie bei den Verwandten, aber durch ein denudirtes, scharf begrenztes rundes Grübchen an der Basis innerhalb der Schultern sehr ausgezeichnet. Der Zahn der Hinterhüften viel kürzer als beim ♂ der *Argus*.

Herrn Faust verdanke ich ein einzelnes, von Christoph in Schahrud am südöstlichen Abhange des Elburs aufgefundenes ♂ dieser eigenthümlichen Art.

### *Phytoecia Astarte* n. sp.

*Nigra, prothorace, angulo elytrorum epipleurali, pedibus anticis, femorum basi tarsisque exceptis, annulo ante apicem femorum et basi tibiaram secundi et tertii paris, dimidio posteriore abdominis segmenti penultimi et anteriore segmenti ultimi rubris; capite, vertice excepto, scutello, angulo elytrorum epipleurali et episternis metathoracis dense fulvo-tomentosis. Prothorace margine postico et antico, punctis tribus disci triangulariter dispositis maculisque duabus basalibus nigris; elytris pube tenui cinerea vestitis; coxis ♂ posticis dentatis. Long. 13 mm. Asia minor.*

Mit *Ph. Wachanrui* Muls. zunächst verwandt, mit derselben in der Färbung und Zeichnung des Halsschildes, in der feinen, anliegenden grauen Behaarung der Flügeldecken und in der Punktirung übereinstimmend, von ihr aber durch die schwarze Färbung des Kopfes und der Fühler und namentlich durch die goldgelbe Behaarung des ersteren sofort zu unterscheiden. Halsschild gewölbter und schmaler als bei *Wachanrui*, in der Mitte des Basalrandes, sowie der Kopf, das Schildchen und die gelbe Aussenecke der Flügeldecken mit goldgelber Behaarung. Eine ähnliche Behaarung findet sich auf der Vorder- und Mittelbrust, auf den Episternen der Hinterbrust und auf dem Abdomen jederseits am Hinterrande der Segmente. Auf den Episternen des Metathorax ist dieselbe zu einem anliegenden goldgelben Tomente verdichtet. Die Beine und die Abdominalspitze ähnlich wie bei *Wachanrui* gefärbt, doch sind die Mittel- und Hinterschienen nur an ihrer Wurzel röthlichgelb. Die Hinterhüften des ♂ sind gezähnt.

Zwei ♂ dieser Art aus Kleinasien, ohne nähere Bezeichnung des Fundortes, in der Sammlung des Sectionsrathes R. Türk.

### *Phytoecia (Obereina) vittipennis* Reiche var. *Leuthneri* Gglb.

Von der typischen Form hauptsächlich durch die auf eine Schultermakel reducirte gelbrothe Längsbinde der Flügeldecken verschieden. Diese Schultermakel reicht kaum über das erste Viertel der Flügeldecken nach rückwärts. Die anliegende weissgraue Behaarung ist besonders auf der Unterseite viel dünner als bei wohlerhaltenen Stücken der typischen *vittipennis*, tritt aber auf dem schwarzen Grunde der Flügeldecken mehr hervor. An der Naht ist sie bisweilen

hinter dem Schildchen verdichtet, so dass sich die weisse Mittelbinde des Halschildes noch auf die Flügeldecken fortzusetzen scheint. Der Kopf mit stärkerer schwarzer, der übrige Körper mit dünnerer weisslicher, absteher Behaarung ziemlich spärlich besetzt.

Diese Form wurde von Dr. Leuthner in einer ziemlichen Anzahl vollkommen übereinstimmender Exemplare bei Akbès in Syrien gesammelt.

*Phytoecia vittipennis* Reiche, *nivea* Kr. und *rubricollis* Luc. bilden eine natürliche, durch die punktirt gestreiften Flügeldecken und die beim ♂ gegen die Spitze etwas dickeren Fühler sehr ausgezeichnete Untergattung, für die ich den Namen *Obereina* vorschlage.

---